

erschint täglich
um 6 Uhr früh in der
eigenen Druckerei, Roberty-
straße 20. — Die Redaktion
befindet sich Sissanostraße 24
(Sprechstunden von 5 bis 6
Uhr p. m.), die Verwaltung
Kufosplatz 1 (Papierhand-
lung Jol. Kempter).
Gesamtsprecher Nr. 58.
Besitzer der Druckerei des
"Polaer Tagblatt"
(Dr. W. Kempter & Co.).
Herausgeber:
Redakteur Hugo Dubel.
Für die Redaktion und
Druckerei verantwortlich:
Paul Kerbel.

Polaer Tagblatt

Verlagspreis 5 Heller.
Bezugsgebühren:
Monatlich . . . 2 K 80 h.
Vierteljährlich . . . 7 K 20 h.
Für das Ausland erhob sich
die Bezugsgebühren aus der
Befreiungsschein.
Voltparaffamentauto
Nr. 138.575.
Anzeigenpreise:
Eine Zeile (4 mm hoch,
8 cm lang) 30 h. ein Wort
in Zeilen 4 h. in Fettdruck
8 h. Stillamenachrichten
werden mit 2 K für
eine Raumzeile, Anzeigen
zwischen Text mit 1 K für
eine Zeile berechnet.

12. Jahrgang.

Pola, Dienstag 15. Februar 1916.

Nr. 3411.

Elbassan von den bulgarischen Truppen besetzt.

Der amtliche Tagesbericht.

Wien, 14. Februar. (R.-B.) Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.
Keine besonderen Ereignisse.

Italienischer Kriegsschauplatz.
Die Geschüßkämpfe an der küstländischen Front waren gestern an einigen Stellen sehr heftig. Unsere neuernommene Stellung im Romboingebiete wurde gegen mehrere feindliche Angriffe behauptet.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.
Die in Albanien operierenden österreichisch-ungarischen Streitkräfte haben mit Vortruppen den unteren Argen genommen. Der Feind wich auf das Südufer zurück.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes o. Höfer, FML.

Der Bericht des deutschen Hauptquartiers.

Berlin, 14. Februar. (R.-B. — Wolffsbureau.) Aus dem Großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die lebhaftesten Artilleriekämpfe dauerten an einem großen Teile der Front an. Südlich der Somme entwickelten sich heftige Kämpfe um einen vorpringenden erweiterten Sappenkopf unserer Stellung. Wir gaben den umfassenden Angriffen ausgehikten Graben auf. In der Champagne wurden zwei feindliche Gegenangriffe südlich Saint Marie a Py glatt abgewiesen. Nordwestlich von Tahure entrißten wir den Franzosen über siebenhundert Meter ihrer Stellung. Ueber dreihundert Franzosen wurden gefangen und drei Maschinengewehre und fünf Minenwerfer erbeutet. Bei Obersept (nordwestlich von Pfrir) nahmen unsere Truppen französische Graben in einer Ausdehnung von etwa 400 Metern und wiesen Gegenangriffe ab. Einige Duzende Gefangene, 2 Maschinengewehre und 3 Minenwerfer sind in unsere Hand gefallen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Abgesehen von einigen für uns erfolgreichen Patrouillengefechten hat sich nichts von Bedeutung ereignet.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.
Oberste Heeresleitung.

Der türkische Bericht.

Konstantinopel, 14. Februar. (R.-B.) Das Hauptquartier teilt mit:

Ein feindlicher Torpedobootzerstörer, der sich dem Eingange der Dardanellenenge zu nähern versuchte, wurde durch das Feuer unserer Batterien vertrieben. Auf den übrigen Fronten keine Aenderung.

Die Lage auf den Kriegsschauplätzen.

Pola, 14. Februar 1916.

Die Kampftätigkeit war auf der ganzen Westfront andauernd lebhaft. Besonders regiam zeigte sich die feindliche Artillerie, welche ihr Feuer neuerdings auf Lens und Kleinri richtete. Sonst fanden im ganzen Frontabschnitt vom La Bassée-Kanal bis zu Arras keine Angriffe statt. Im Abschnitt von Albert zeigen die Franzosen ihre Angriffe, die sie in der letzten Zeit hauptsächlich gegen die jüngst von den deutschen Truppen genommenen Stellungen in der Gegend von Frize, an der Somme, richteten, mit großer Zähigkeit fort.

In der Champagne verharren ihrerseits die Deutschen in der Offensive. Gegenangriffe der Franzosen in der Gegend von Sainte Marie a Py (7 Kilometer nordnordwestlich von Souain), die sich höchstwahrscheinlich gegen die drei Kilometer südlich davon gelegene Maarinsfarm richteten, scheiterten. Die umfassenden Angriffe der Franzosen gegen die Maifans de Champagne, welche im Westen von Tahure aus und im Osten von Serouan aus (an der Mündung der Tourbe in die Aisne) erfolgten, sind zum Stillstand gekommen. Hingegen war die Gegenunternehmung der Deutschen gegen die vorjpringende Spitze der Front bei Tahure von Erfolg gekrönt. Diese Kämpfe zwischen der Tourbe und der Dornoise fielen an so sehr das Interesse, als sie sich auf dem Gelände der letzten französischen Offensive abspielten und die französische Heeresleitung diesem Gebiete in ihren Plänen eine besondere Bedeutung zugedacht hat. Auch in den Vogesen rüste der Kampf nicht. Bei Lusse (östlich von St. Die) gestörten die Deutschen durch eine gelungene Sprengung einen Teil der feindlichen Stellung. Einen weiteren Erfolg errangen die deutschen Truppen im südlichen Elsass bei Obersept (nordwestlich von Pfrir, in der Nähe der französischen Grenze). Auf dem nördlichen Teile der Front war die Tätigkeit der deutschen Flugzeuge, welche die Truppenlager und die Bahnhofsanlagen des Feindes abfluchten, sehr lebhaft.

In der russischen Front herrschte Patrouillentätigkeit, doch fanden keine bedeutenderen Waffengänge statt.

In Albanien haben unsere Truppen einen weiteren Erfolg errungen. Nachdem der Ort Elbasan, Tirana, genommen worden war, rückten unsere Heereskräfte weiter südwärts vor. Die Stadt Tirana liegt in 121 Meter Seehöhe auf einem schmalen, ebenen Rücken zwischen den Flüssen Ojot und Piane und ist ein bedeutender Straßenknotenpunkt. Sechs Wege strahlen von hier aus, von denen einer über das Kucocogebiet und Bazar Sjak nach Durazzo (straßenartigen Charakter hat und als der beste Albanens gilt. Gleichzeitig mit diesem Erfolg haben unsere Truppen die Höhen zwischen der Stadt Preza und dem Brückenkopf Durazzos, dem am Argenflusse gelegenen Ort Bazar Sjak, in ihren Händen. Dieser stark bemalte Rücken, der vom Dingshof, bei der Koede von Rodoni beginnend, in der Richtung von Nord nach Süd streicht und bis zur Straße Tirana-Durazzo den Namen Mali Kucoc trägt, setzt sich, südlich dieser Straße breiter werdend, bis zum Knie des Flusses Argen fort, gegen den er im Westen und Süden steil abfällt. Seine wichtigsten Erhebungen westlich Preza, die nun von uns besetzt wurden, sind der 237 Meter hohe Malkor und der 324 Meter hohe Roda Bresh. Nun ist auch der Unterlauf des Argenflusses vom Feinde gesäubert worden, der auf das Südufer zurückgegangen ist.

Gleichzeitig sind auch die bulgarischen Truppen in Albanien vorgeückt und haben Elbassan besetzt. Damit ist die nördliche Hälfte Albanien in den tatsächlichen Besitz der Verbündeten übergegangen.

An der italienischen Front herrschte rege Geschäftigkeit. Erneuerte Angriffe der Italiener gegen die jüngst eroberte Romboinstellung scheiterten nach wie vor.

Der Kampf um die Baghdadbahn.

Aus der Vorgeschichte des europäischen Krieges.

Von W.

Von den kriegerischen Ereignissen, die sich im Gebiet des Euphrat und Tigris gegenwärtig abspielen, dringen nur fragmentarische Nachrichten zu uns. Wir haben daher auch kein richtiges Urteil über das, was sich am Nordrande des Persischen Golfes zuträgt. Im großen Ganzen mag das Land dort augenblicklich als ein Nebenkriegsschauplatz angesehen; und doch birgt

er eine der Hauptursachen des europäischen Krieges. Vielleicht dürfen wir das Bild wagen: Die Straße der Baghdadbahn hat zwischen dem Deutschen Reich und Großbritannien den trennenden Strich gezogen. Könnte aber jemals eine Bahnlinie so ungeheure Bedeutung erlangen? Das Projekt der Baghdadbahn ist seit seiner Veröffentlichung eine der meistbesprochenen und unfruchtbarsten großen Angelegenheiten geblieben bis zum Ausbruch des Krieges. Erledigt wird sie in unseren Tagen werden; denn der frühere, der Welt ziemlich verborgene Kleinkampf um jene Bahn ist zum Entscheidungskampf zweier Imperien (nach dem neuen Sprachgebrauch) geworden. Eine möglichst gedrungene Zusammenfassung der bisherigen Geschichte des Kampfes um die Baghdadbahn wird diese allerdings nicht neue Behauptung rechtfertigen und manche ihrer Voraussetzungen verdeutlichen.

Am 28. August 1895 herrschte in Jildib-Kiosk zu Konstantinopel außerordentliche Aufregung. Drei Tage vorher hatte Sultan Abd ul Hamid den hohen Streich Englands, den von diesem angezettelten Armenierianstand, abzuwehren begonnen — und wehrte ihn auch, allerdings durch ein gaulisches Gemisch, glücklich ab — da verlangte Lord Salisbury durch den Vertreter der englischen Regierung „im Namen der Menschlichkeit“ die sofortige Einstellung dieser Abwehraktion; sonst würde die vor den Dardanellen verjammelte Flotte die Stadt bombardieren. In der sehr kurz bemessenen Frist zeigte sich dem Sultan kein Reiter außer dem deutschen Botschafter Herrn Marschall von Bieberstein. Ueber die nun in aller Eile gepflogenen Verhandlungen und die Maßnahmen können wir hinweggehen. Das Resultat war beiden Teilen günstig; Konstantinopel wurde nicht beschossen (vielleicht war das nur eine leere Drohung Englands gewesen) und Herr v. Marschall hatte die Freude, sein diplomatisches Meisterstück vollbracht zu haben. Was er gerade nicht als Einzelt für Deutschland gefordert hatte, das gab ihm Abd ul Hamid aus freien Stücken: das Versprechen, daß der Bau der Baghdadbahn, wenn man wirklich einmal daran gehen sollte, ein Werk der Deutschen sein würde. Dies Wort Abd ul Hamids war somit ein Ergebnis der armenianischen Revolution, eines von der weitestreichenden Bedeutung. Es leitete eine neue Phase der Geschichte ein, die ja einen sogenannten Zufall nicht kennt. England hat also die neue Phase selbst herbeigeführt, aber durch eine eigene diplomatische Niederlage.

Der zunächst geheimehaltene Sieg Deutschlands über England wurde zeit für die Weltöffentlichkeit, als am 23. Dezember 1899 in Konstantinopel der türkische Handelsminister Jihni-Pascha und der Vorsitzende des Verwaltungsrates der Frankfurter „Deutschen Gesellschaft für den Bau der kleinasiatischen Bahnen“, Johann Georg v. Siemens, den Vertrag abschlossen, wonach die Gesellschaft binnen acht Jahren eine normalspurige Eisenbahn von Konia, am Nordrande des kleinasiatischen Taurus, nach Bagdad und weiter über Basra hinaus zum Persischen Golf zu bauen hatte. Die fast 2400 Kilometer lange und an die Technik sehr große Anforderungen stellende Bahntrasse führt zunächst in einem nordwärts geöffneten Bogen ungefähr parallel dem Kamm des kleinasiatischen Taurus und der anatolischen Südküste, überquert, südwärts, den Taurus durch die kleinasiatische Pforte und steigt in die Ebene hinab, die sie über Adana nach Osten durchfährt. Am Nordende des Amanus Dagh biegt sie wieder gegen Süden ab und schlägt dann, zwischen Halep und Antak, die Ost-Richtung ein, nachdem sie den Euphrat überquert, geraden Weges auf Mosul am Tigris, etwa als Nordgrenze Mesopotamiens. Von da an begleitet die Trasse das rechte Tigrisufer bis Bagdad, überquert ungefähr dort, wo die beiden Ströme einander am nächsten kommen, neuerdings den Euphrat und verläuft nun dessen rechtes Ufer über Kerbela und Nebesj bis nach Arka. Dann nähert sie sich, südostwärts gerichtet, in Sobek nächst Basra, dem Schatt el Arab, dem gemeinsamen Strom-

Kleiner Anzeiger.

(Ein gewöhnliches Wort 4 Heller, ein fettgedrucktes Wort 8 Heller; Minimalsätze 50 Heller. — Für Anzeigen in der Montagsnummer wird die doppelte Gebühr berechnet.)

Zu vermieten:

- Möbliertes Zimmer ohne Bedienung zu vermieten. Piazza Minica 1, 2. St., rechter Trakt. Zu besichtigen von 5 bis 6 Uhr. 233
- Großes möbliertes Zimmer mit separiertem Eingang, in schöner Lage, zu vermieten. Adresse in der Administration. 232
- Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Siffano 37. 231
- Schön möbliertes Zimmer ohne Bedienung billig zu vermieten. Vicolo Mugio 2. 215
- Großes Zimmer, elegant, feierlich, mit Balkon, in der Villa Via Dignano 21 zu vermieten. 225

Zu mieten gesucht:

- Wohnung mit 1 Zimmer und Küche, eventuell Vorzimmer, zu mieten gesucht. Anträge an die Administration. 234
- Zimmer und Küche in der Nähe der Maschinenschule sucht kinderloses Ehepaar. Anträge an die Administration. 226
- 1 oder 2 gut möblierte Zimmer für längere Zeit zu mieten gesucht. Anträge an die Administration. 221

Offene Stellen:

- Zwei Dienstmädchen werden gesucht. Vierdepot Cuzzi. 230
- Uhemacher (Kilischiffen) finden in ihren freien Stunden lohnenden Nebenverdienst. Borgo, Via Sergia. 12

Zu verkaufen:

- 20h** Haben Sie schon probiert Kaffee-Präparat „Sawa“ aus der Kaffee-Fabrik? kostet ein Liter guten Kaffee! Erhältlich in allen besseren Geschäften. R

Zu kaufen gesucht:

- Pianos zu kaufen gesucht. Anträge an die Administration. 177

KINO „LEOPOLD“

Nachdem der gestern aufgeführte Film „Das Mirakel“ die Gunst der Zuschauer nicht erworben hat, wird heute das Programm gewechselt. Es gelangt ein Lustspiel mit Hanni Weise in der Hauptrolle zur Vorführung.

Mit Hochachtung

Leopold Bernardis.**Velhagen & Westermanns Monatshefte.**

Februar 1916. 1 Heft K 2-25.

Vorständig in der

Fehrenauer'schen Buchhandlung (Wakler).

Prima vorzügliche**Alpen-Croquen-Milch**

1 Paket 40 Heller = 1 Liter Vollmilch.
50 Pakete K 18.—. — Kilogrammweise 1 kg K 4-40.

Alles ab St. Pölten gegen Nachnahme.

Max Wolker, St. Pölten

Lieferant öffentlicher Krankenhäuser und Spitäler vom roten Kreuz.

Ueber 50 Jahre Erfolg!

Halsentzündungen, Husten, Heiserkeit, Stimmveränderung, chronische und akute Rinitis heilen in kürzester Zeit durch den Gebrauch der altbekanntesten und stets am prämierten

Pastillen - Prendini

hergestellt aus Maiz und Kaffeebohnen. Preis einer Schachtel 60 Heller.

Vorständig in jeder Apotheke.

Schöne haltbare**Selchwürste**

(Kraimer) 25 Paar 20 Kronen. — 25 Paar Vorarlberger Landjäger 18 Kronen. Oskar Heinzel, Graz, hauptpostlagernd.

≡ Man versorge sich mit ≡**Konzept- und Kanzleipapier****solange noch der Vorrat reicht**

bei

Jos. Krmpotic, Pola**Custozaplatz Nr. 1.**